

## **Am Ende doch ein hoher Sieg**

In der fünften Runde kam mit der SG Kurpfalz ein Gegner ins Volkshaus, gegen den es – jedenfalls vom Papier her – nur darum zu gehen scheint, wie hoch man am Ende gewinnt. Zwar gab es schlussendlich wirklich ein deutliches 6,5:1,5, das auch schon um 14 Uhr feststand. Doch zwischendrin war die Lage wieder einmal alles andere als klar. Das Blatt wendete sich nach dreieinhalb Stunden zu unseren Gunsten als innerhalb weniger Minuten gleich sechs Partien beendet waren, wobei wir fünf davon gewinnen konnten.

Die Führung erzielte Claiuds (1). Der Gegner spielte so, wie man gegen Claudius nicht spielen sollte: Bauernopfer angenommen, dafür Entwicklungsrückstand und reichlich Kompensation in Form eines Königsangriffs zugelassen. Ein frühes Matt konnte der Gegner nur unter Qualitätsverlust vermeiden. Die Verwertung war dann Formsache. Vielleicht hätte Fritz sich besser verteidigt, so aber 1:0.

Bei Martin (4) schien mir die Lage im Mittelspiel nicht ganz so klar zu sein. Gleiches Material und irgendwie nichts Konkretes. Aber als ich das nächste mal aufs Brett schaute, wurden gerade die Figuren wieder aufgebaut. Offenbar hatte der Gegner eine Springergabel übersehen und so entscheidend Material verloren – 2:0

Matej (3) kam traumhaft aus der Eröffnung. Mit Schwarz verfügte er nach dem Damentausch über das Läuferpaar und die Kontrolle über die offene c-Linie. Schon bald war ein Bauernverlust für den Gegner nicht zu vermeiden, was auch schon zum Sieg reichte – 3:0

Peter (7) steuerte den vierten Sieg bei. Aber irgendetwas ist da beim Gegner gewaltig schief gelaufen. In einer dem königsindischen ähnlichen Struktur verliert Peter kompensationslos den Bauern d6. Peter machte aber das einzig richtige und versuchte am Königsflügel im Trüben zu fischen. Auf einmal waren alle schwarzen Figuren am Angriff beteiligt: Türme auf f2 und f8, Dame auf h4 und ein Springer, der über g3, h5 und f4 auf g2 einschlug. In der Zwischenzeit hatte es der Gegner nicht geschafft z. B. seinen d-Freibauern flott zu machen. Also schlug der Angriff durch 4:0

Uwe (5) wollte wie ein Computer spielen und ging auf Bauernfang mit der Dame. Dummerweise stand dir Dame dann auf b2 so im Abseits, dass ein Damenverlust drohte. Dieser konnte zwar verhindert werden, am Ende aber entstand ein Turmendspiel mit Minusbauern, das recht hoffnungslos war – 4:1

Kurz darauf hielt auch mein (2) Gegner die Uhr an. Ich hatte früh eine Qualität gegen einen Bauern gewonnen, hatte es jetzt aber mit einer kompakten gegnerischen Verteidigungsstellung zu tun. Bei knapper Zeit war aber eine gute Verteidigung nur schwer zu finden und nach dem Damentausch entschied ein Freibauer auf f6 schnell die Partie – 5:1

Matthias (8) Gegner überschritt – allerdings auch schon in Verluststellung – die Zeit und ersparte ihm, die noch etwas mühsame Gewinnführung mit zwei Figuren gegen den Turm – 6:1

Da konnte auch Oskar(6) seine Partie Remis geben. In einem geschlossenen Leichtfigurenendspiel machte ein Spielen auf Gewinn bei diesem Spielstand für beide Seiten keinen Sinn mehr – 6,5:1,5

Als nächstes geht es nach Reiligen. Dann kommt das große Saisonfinale mit den Spielen gegen Weinheim und VLK Lampertheim in den letzten drei Runden.

### ***Die Einzelergebnisse:***

#### **SK Lindenhof 1865 – SG Kurpfalz**

S	1	Mehne	(2193)	-	Melnikov	(1843)	1-0
W	2	Sulzbach	(2189)	-	Matutis	(1872)	1-0
S	4	Belica	(2050)	-	Röhl	(1884)	1-0
W	3	Tavakolian	(2068)	-	Bauer	(1847)	1-0
S	5	Homola	(1923)	-	Simgen	(1846)	0-1
W	6	Forsch	(1919)	-	Schmitt	(1849)	0,5
S	7	Wissinger	(1874)	-	Kelso	(1741)	1-0
W	8	Bieringer	(1871)		Baust	(1637)	1-0

Sven Sulzbach